

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---

## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Wirtschaft</b>
Studienfach:	<b>Wirtschaftsrecht</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Anhalt</b>
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	<b>15.03.2017 – 19.07.2017</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Lettland</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Deutsch-Baltische Handelskammer (Riga)</b>
Homepage:	<a href="http://www.ahk-balt.org">www.ahk-balt.org</a>
Adresse:	<b>Strelnieku iela 1, 1010 Riga</b>
Ansprechpartner:	<b>Maris Balcuns</b>
Telefon/E-Mail:	<b>+371 6732 0718 / <a href="mailto:info@ahk-balt.org">info@ahk-balt.org</a></b>

## ERFAHRUNGSBERICHT

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Die Deutsch-Baltische Handelskammer (AHK) ist der Vermittler zwischen den baltischen Staaten und Deutschland. Besonders ist, dass diese AHK nicht nur für ein Land zuständig ist, sondern für 3 Länder. Die AHK, mit einer Gesamtgröße von etwa 35 Mitarbeitern, bietet Praktika in allen 3 Ländern an. Mein Praktikum erfolgte am Standort Riga, mit etwa 15 Mitarbeitern, der größte Standort.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich wollte schon immer in ein Land, das nicht zu den typischen Ländern gilt, in denen ein Student ein Auslandssemester macht. Osteuropa hat mich da besonders interessiert, da es auch noch mehr als 25 Jahre nach Ende des ehemaligen Ostblocks noch sehr viele Vorurteile über diese Länder gibt und mich persönlich vom Gegenteil überzeugen wollte.

Durch eine Dozentin wurden wir in der Hochschule auf die deutschen Auslandskammern als Praktikumsmöglichkeit aufmerksam gemacht. Diese haben auch eine zentrale Website mit einem Verzeichnis aller Außenhandelskammern weltweit, auf der die weitere Recherche folgte. Das Baltikum wurde es, da diese Kammer als eine der wenigen, keine Sprachkenntnisse in der Landessprache voraussetzt. Es ist zwar ein Vorteil, eine osteuropäische Sprache zu beherrschen, da man aber mit Deutsch und Englisch sehr gut durch den Alltag kommt, ist eine Kenntnis einer osteuropäischen Sprache nicht zwingend Voraussetzung für die Einstellung.

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Eine große Vorbereitung im Vorfeld gab es nicht. Zwar wurde sich über das Land informiert, aber ansonsten gab es keine große Vorbereitung.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da Riga bei Erasmus Studenten, die ein Semester im Ausland verbringen, sehr beliebt ist, gibt es sehr viele Facebook Gruppen, in denen Wohnungen und WG Zimmer angeboten werden. Zudem hat man in diesen Gruppen auch die Möglichkeit selbst ein Gesuch zu veröffentlichen.

In meinem Fall habe ich mein WG Zimmer über ein eigenes Gesuch gefunden. Meine Wohnung, die ich mir mit einer polnischen Erasmusstudentin geteilt habe, war in einem Haus, in dem sehr viele andere Erasmusstudenten auch wohnten. Dies war natürlich gerade am Anfang der praktisch, so konnte man gleich zum Beginn eine Menge Leute kennen lernen.

Die Mieten in Riga haben aber eine relativ große Preisspanne, je nach dem wo man genau in der Stadt wohnen möchte, muss man mit ca. 300-350€ für ein WG Zimmer planen. Je näher man an der Altstadt wohnen möchte, umso teurer sind natürlich auch die Mieten. Da man aber in Riga alles sehr gut und sehr schnell fußläufig erreichen kann, kann man auch etwas von der Altstadt entfernt wohnen, und so Miete sparen.

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Während des Praktikums gab es eigentlich sehr viele verschiedene Aufgaben, so dass sich hier nur auf die wichtigsten beschränkt werden soll. Eine sehr große und wichtige Aufgabe, die sich auch über das ganze Praktikum hinweg durchgezogen hat, war die Leitung des Praktikantenprogramms. Dies bedeutet, dass ich für die Einstellung und Betreuung der Praktikanten zuständig war. Des Weiteren sollte jeden Morgen, aus Meldungen der estnischen und lettischen Nachrichtenagenturen, ein interner Newsletter für die Geschäftsführung und die PR Abteilung zusammengestellt werden. Ein Projekt, bei dem ich ebenfalls sehr viel eigenständig arbeiten durfte, war eine Geschäftspartnervermittlung in Deutschland für ein lettisches Unternehmen. Diese war auch, nach Feedback des Unternehmens sehr erfolgreich. Da im Praktikumszeitraum viele große Veranstaltungen waren, wie die Jahrestagung oder der Preis der deutschen Wirtschaft, galt es, das AHK Team vor und während dieser Veranstaltungen zu unterstützen. Wie gesagt, waren das nur die wichtigsten Aufgaben, alle aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichts ein bisschen sprengen ☺ Die Einarbeitung erfolgte zum größten Teil durch den Vorgängerpraktikanten, man konnte danach aber immer jemand aus dem Team fragen, falls man Fragen hatte. Man war zwar eigentlich ja nur Praktikant, aber das AHK Team hat einen so gut ins Team integriert, das man sich wie ein „richtiger“ Mitarbeiter gefühlt hat. Deshalb waren natürlich auch die Arbeitsbedingungen sehr gut, da man sich bereits nach kurzer Zeit sehr wohlgeföhlt hat und sich bereits nach einer Woche geföhlt hat, als wäre man schon einige Wochen hier.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Das ist schwer zu beantworten, aber ich denke, dass ich viel an Organisationsfähigkeit gewonnen habe. Durch die Leitung des Praktikantenprogramms war es gefragt, Bewerbungsgespräche zu koordinieren und die Praktikantenplanung so zu besetzen, dass an jedem Standort immer 2 Praktikanten anwesend sind.

Zwar war ich vorher schon sehr selbstständig, aber durch das Praktikum und dadurch, dass ich das erste Mal länger im Ausland gewohnt habe, war es erforderlich, sich nun auch um Dinge kümmern zu müssen, für die vorher die Eltern noch gesorgt haben. Hat zwar nur indirekt etwas mit der Arbeit zu tun, aber meiner Meinung wichtig zu erwähnen.

Eine dritte und letzte Fähigkeit, die sich verbessert hat, ist mein Englisch. Zwar ist die Arbeitssprache in der AHK Baltikum Deutsch, trotzdem konnte man auch im Kundenkontakt und im Alltag Englisch verwenden, was meine Fähigkeiten deutlich verbessert hat.

## 7) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Wer sich für Wirtschaft und Osteuropa interessiert, ist bei der AHK Baltische Staaten auf jeden Fall gut aufgehoben 😊

## 8) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Insgesamt hat mir mein Praktikum sehr viel gebracht. Vorher war ich der Meinung, dass der Bereich Personal überhaupt nichts für mich ist und habe dies auch in meiner bisherigen Studienplanung so berücksichtigt. Durch die Leitung des Praktikantenprogramms habe ich aber gemerkt, dass der Bereich Personal nicht ganz so schlecht ist, und werde mich deshalb in meinem Master-Studiengang ab Oktober berücksichtigen.